

Uznach - Donnerstag, 27. September 2007 14:07

## **Der Linthwurm ist tot**

Von: Commedia Adebar (ingesandt)

**Über 3500 Besucherinnen und Besucher haben in den zwölf Vorstellungen der Commedia Adebar mehr über das Leben vor 200 Jahren an der Linth erfahren.**



Die letzte der zwölf Vorstellungen der Commedia Adebar ist gelaufen  
(Bild: Archiv)

Das Theater auf dem Seitengraben der Linth hat bei allen Besuchern sehr guten Anklang gefunden. Alle waren überwältigt vom Spielort mitten in der Natur, welche durch die effektvolle Beleuchtung noch speziell zur Geltung kam. Gefallen hat auch die Bühne von Peter Scherz, einem professionellen Bühnenplaner und Beleuchter, mit dem grossen Bilderrahmen, welcher den Blick in die Vergangenheit unterstrich. Agnes Hunger, Sopranistin und Improvisationskünstlerin, überstrahlte mit ihrem Gesang und der Imitation der verschiedenen Tierstimmen die ganze Aufführung, wozu auch die Musikband „Schueflade“ (mit Jimmy Gmür, Michi Bösch und Thomas Müller) sowie der Tonmeister, Hansjürg Meier, einen grossen Beitrag leisteten. Sehr gut gefallen haben auch die speziellen, bis ins letzte Detail ausgearbeiteten Kostüme, welche die professionelle Kostümbildnerin, Susanne Hiller, mit ihren Gehilfinnen angefertigt hat, natürlich mit den dazupassenden Frisuren und Masken von der Adebar-eigenen Maskenbildnerin, Madlen Martin, und ihren Schminkfrauen. Die Regisseurin, Barbara Schlumpf, verstand es all diese Begebenheiten in das Theaterstück einfließen zu lassen. Durch ihren unermüdlichen Drang zu perfektem Theater gelingt es ihr immer wieder die Schauspielerinnen und Schauspieler zu Höchstleistung

gen anzuspornen, die diese in einem ungewohnt schwierigen Umfeld auf der schrägen Bühne am und im Wasser zur vollen Zufriedenheit des Publikums erbrachten.

Erfreulicherweise konnten alle zwölf Vorstellungen trotz gesamthaft eher schlechtem Wetter termingerecht durchgeführt werden. Die Zuschauer auf der gedeckten Tribüne haben jeweils mit warmen Kleidern und Woldecken vorgesorgt und hatten Erbarmen mit der Spielerin Lisa, die im kalten Wasser schwimmen musste.

In der Theaterbeiz haben Hubert und Christa Schubiger mit ihren vielen HelferInnen unter schwierigen Bedingungen jeden Abend mit viel Engagement die BesucherInnen verköstigt und bewirtet, sodass die Theaterbeiz und zu später Stunde speziell die grosse, warme Bar zur Begegnungsstätte von Publikum, Akteuren und Helfern wurde.

Ohne die grosse Unterstützung des 'Forum Lebendige Linthebene' FLL zum Jubiläum '200 Jahre Linthwerk' sowie Spenden verschiedener Institutionen und Sponsoren wäre diese baulich sehr aufwendige Theaterproduktion unmöglich gewesen.

Für die siebzehn Schauspielerinnen und Schauspieler sowie die Verantwortlichen der umfassenden Bühnentechnik und der einzelnen Ressort geht eine intensive Zeit mit monatelangem Probenaufwand zu Ende. Alle Darsteller haben eine grosse Leistung vollbracht. Sie vermochten ihrer Figur Leben einzuhauchen und weckten beim Publikum viel Empathie, was auch mit stürmischem, langanhaltendem Applaus verdankt wurde. Über 160 Akteure, Verantwortliche und Helferinnen und Helfer, Vereinsmitglieder und viel Sympathisanten standen im Einsatz, was grosses Lob und Dank verdient.

Der Theaterverein Commedia Adebar will im Jahr 2008 eine Erholungs- und Denkpause einschalten. Es gibt also keine Theaterproduktion im nächsten Jahr, da die Vorbereitungen bereits wieder in Angriff genommen werden müssten.